

Handbuch FreelIP

für unsere Onvif IP-Kameras, NVR Recorder und Multisystemrecorder
Stand: Mai 2017

App für Iphone und Android Handys

Mit der App **FreelIP** können Sie ganz einfach und ohne einrichten von DynDNS Adressen, Ports und Portweiterleitungen eine Verbindung zu einer unserer IP-Kameras, NVR-Recorder oder Multisystemrecorder herstellen.

Es lassen sich bis zu 16 Kameras und Recorder in verschiedenen Variationen gleichzeitig ansehen, IP-Speeddome Kameras steuern, Fotoschnappschüsse und Videos auf dem Smartphone speichern, und Aufzeichnungen von unseren NVR und Multisystemrecordern direkt aus der App heraus abrufen und betrachten.

Vor einiger Zeit war es wegen der enormen Größe des Datenstroms noch recht schwierig, über eine Smartphone App Kameras mit Full HD oder Auflösung größer Full HD ruckelfrei darzustellen. Daran wurde aber permanent gearbeitet – auch bei unserer App "FreelIP": Die Geschwindigkeit wurde gegenüber älteren Versionen durch den permanenten Ausbau der Internetserver und der verschlüsselten Netzwerkstruktur ständig gesteigert, sodaß mittlerweile flüssige Bilder, auch bei nicht ganz so schnellen Internetverbindungen empfangen werden können.

Sind Ihre Daten sicher?:

gegenüber anderen, durchaus einige auch bekanntere Apps und den zugehörigen Produkten die ebenfalls P2P Verbindungen per QR-code unterstützen, gibt es einen Unterschied:

Die Server unserer App stehen an verschiedenen Orten, u.a auch in Europa. Sie sind in verschiedenen Rechenzentren eingemietet, haben aber keine Festplatte, sondern schleifen die eingehenden Daten nur durch. Somit werden auch keine Datenströme abgespeichert, die unbefugte Personen dann abgreifen könnten.

1. Installation: laden Sie sich die App vom Google Playstore bzw. Apple App Store herunter und installieren sie. Suchen Sie einfach nach FreelIP und dem entsprechenden Symbol

2. Starten Sie die App durch antippen des folgenden Symbols:



3. Preview, der Hauptbildschirm:

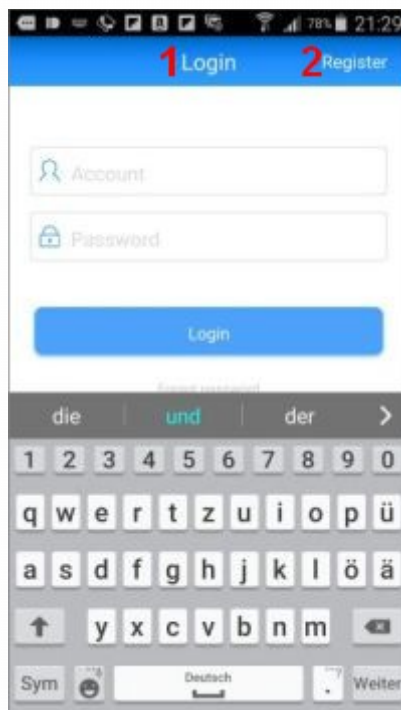


Preview (Vorschau):

Die App startet in der Preview Ansicht mit einem 4-geteilten Bildschirm.

Da Sie dieses Handbuch lesen und daher auch wahrscheinlich noch kein FreeIP-Konto eingerichtet haben, klicken Sie jetzt einfach auf eines der + Zeichen (1)

4. FreeIP Konto einloggen oder anlegen.



Es öffnet sich das Fenster für den Login bzw Registrierung eines Accounts.

Falls Sie doch schon ein Konto angelegt haben, dann tragen Sie Ihre Email-Adresse (Account) und das Passwort ein und klicken auf Login (1).

Falls Sie noch kein Konto angelegt haben, klicken Sie erst einmal auf Register (2)

5. FreeIP Konto registrieren:



um ein FreeIP Konto anzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1) tragen Sie Ihre Email-Adresse ein. Nehmen Sie wenn möglich eine real existierende Email-Adresse, denn falls Sie Ihr Passwort einmal vergessen sollten, dann bekommen Sie es an diese Email-Adresse zugeschickt.

2) vergeben Sie ein Passwort

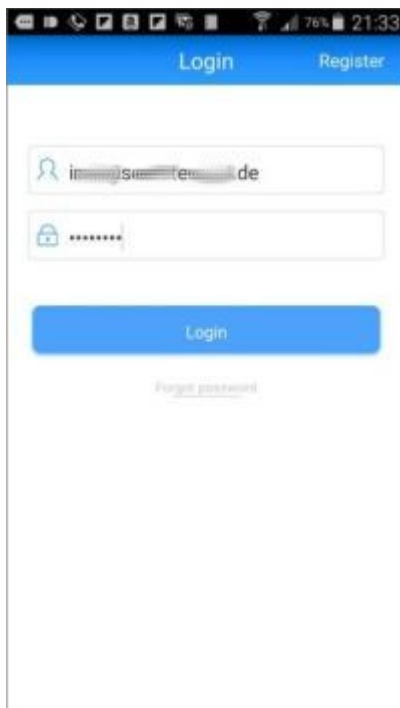
3) wiederholen Sie das Passwort

4) tragen Sie die die Zahlenkombination (5) ein, die vom Zufallsgenerator erzeugt wurde.

5) zufällige Zahlenkombination – diese dient zu Absicherungszwecken gegen Attacken durch Hackertools. Diese wie in 4) beschrieben eintragen.

6) Klicken Sie auf Register zum registrieren Ihres FreeIP Kontos.

6. Login – im Konto anmelden:



Sie gelangen nach der Registrierung automatisch zum Login (Anmeldung im angelegten FreeIP Konto).

Tragen Sie oben die Email-Adresse ein, mit der Sie sich registriert haben, und darunter das Passwort.

Klicken Sie auf Login (= ins Konto einloggen).

Darunter steht noch: [Forgot password](#) (Passwort vergessen) Klicken Sie darauf, wenn Ihnen Ihr Passwort nicht mehr einfällt. Das ist auch der Grund, warum Sie unbedingt eine reale Email-Adresse wählen sollten. Ihr Passwort wird Ihnen jetzt an die registrierte Email Adresse geschickt. Bei einer nicht existierenden Email-Adresse haben Sie keine Möglichkeit das Passwort zu erhalten. Es öffnet sich ein ähnliches Fenster wie dieses hier, in welchem Sie dann eine halbe Minute Zeit haben sich erneut mit dem zugeschickten Passwort anzumelden.

Beim nächsten Start des Programms müssen Sie sich nicht erneut anmelden. Sie bleiben im Konto angemeldet, bis Sie sich im Hauptbildschirm explizit abmelden – dazu später mehr.

7. Preview Bildschirm / Hauptbildschirm:



Nach der Anmeldung öffnet sich automatisch wieder der Hauptbildschirm wie am Anfang unter Punkt 3. Nur mit dem Unterschied, daß Sie jetzt in Ihrem FreeIP Konto angemeldet sind und Ihre Kameras einrichten, betrachten und aufzeichnen können.

Kurzerklärung der Funktionen:

- 1) Kamera hinzufügen und einrichten.
- 2) wechseln der Ansicht von 4er Ansicht auf 9er oder 16er Ansicht. Um eine Kamera später in der Einzelansicht größer darzustellen, genügt ein Finger-Doppeltipp in das entsprechende Kamerabild.
- 3) Lautsprecher ein oder aus – Kameras mit Mikrophon können hierüber auch den Ton übertragen.
- 4) einblenden von PTZ Steuerelementen zum steuern von PTZ Kameras, wie z.B. Speeddome. Diese Funktion greift nur in der Einzelansicht der Kamera.
- 5) entfernt eine Kamera von der Bildschirmansicht.

6) Qualitätsstufen der Übertragung: über diese Funktion wird gesteuert, auf welchen Datenstrom der IP-Kamera zugegriffen werden soll. Unsere IP-Kameras haben fast alle 3 unterschiedliche Datenströme, die im Systemmenü der Kamera konfiguriert werden können. Hier können Sie auswählen, auf welchen Datenstrom zugegriffen wird. Üblicherweise startet die Kamera immer mit dem am niedrigst auflösenden Datenstrom, da dieser das flüssigste Bild liefert. Sie können über diesen Schalter die Qualitätsstufe aber selbst bestimmen. Sie sollten jedoch beachten, daß eine hohe Qualität auch eine sehr hohe Datenmenge bedeutet – und das bedeutet bei etwas schlechteren Internetverbindungen unter Umständen auch ein etwas ruckelndes Bild. Hier hilft nur probieren...

Datenströme:

Fluent = fließend. Das ist der am niedrigsten auflösende Datenstrom.

BD = der 2. Datenstrom der Kamera – dieser ist je nach der Konfiguration der Kamera schon etwas besser auflösend und sollte immer noch ein relativ flüssiges Bild liefern.

HD = der Hauptdatenstrom der Kamera. Je nach Kamera-Auflösung ist dieser Datenstrom etwas zu hoch um über das Mobilfunknetz noch ein halbwegs ruckelfreies Bild zu erhalten. Falls Sie eine Ultra-HD Kamera besitzen und der Hauptdatenstrom auch auf Ultra HD eingestellt ist, dann versucht die App bei dieser Einstellung auch ein Ultra-HD Bild zu empfangen.

7) starten und abspeichern einer Videoaufzeichnung des laufenden IP-Kamerabildes direkt auf dem Smartphone. Die App startet bei einem Recorder keine Aufzeichnung auf dem Recorder selbst!

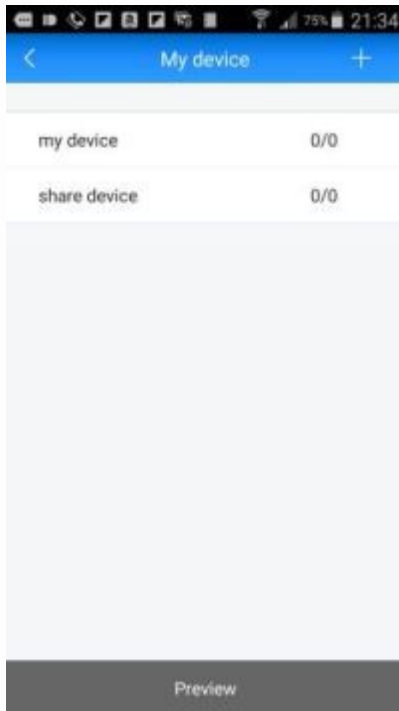
8) Fotoschnappschuss des laufenden Kamerabildes. Abspeicherung auf dem Smartphone.

9) ausblenden / einblenden aller zuvor ausgewählten IP-Kameras

10) Hauptmenü aufrufen

8. Kamera hinzufügen und einrichten:

Klicken Sie wie im vorherigen Bild beschrieben auf eines der + Zeichen (1)



My Device (meine Geräte):

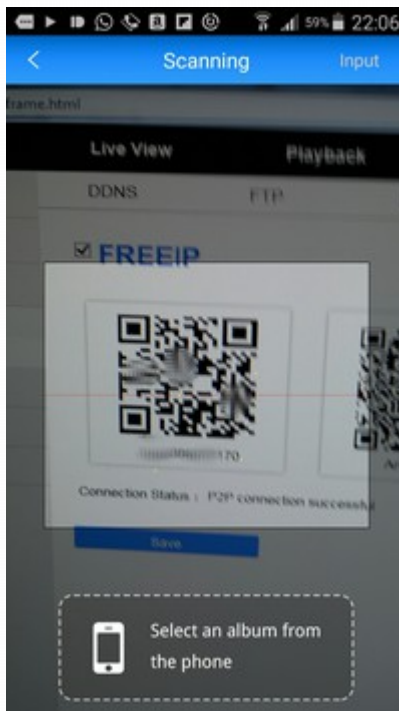
Sie sehen hier, daß bis jetzt 2 Ordner vorhanden sind.

My device = meine Kameras

share device = Kamera teilen

Es können aber auch noch andere Ordner angelegt werden. Darin können Sie bei größeren Überwachungsstrukturen die Kameras nach Belieben zuteilen, z.B. Kameras Außenbereich, Kameras Innenbereich usw.

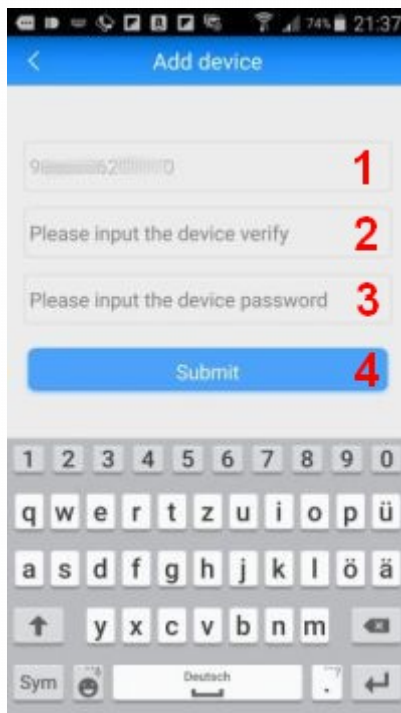
Um jetzt eine Kamera hinzuzufügen, klicken Sie oben rechts auf das + Zeichen.



Scanning (scannen):

Es öffnet sich ein Scan Fenster, in welchem Sie den QR-code einer unserer Kameras einscannen können. Dafür müssen Sie den roten Balken auf den QR – code unterhalb der Kamera oder im Systemmenü der Kamera unter Netzwerk > Erweitert > P2P ausrichten. Nach einer kurzen Zeit wird die Kamera erkannt und der QR-code als Seriennummer im nachfolgenden Fenster eingetragen.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit durch Klick auf "Input" oben rechts im darauffolgenden Fenster die Seriennummer der Kamera manuell einzugeben. Diese befindet sich ebenfalls auf dem Etikett der Kamera und im Systemmenü unter vorgenanntem Menü.

**Add Device (Geräte hinzufügen):**

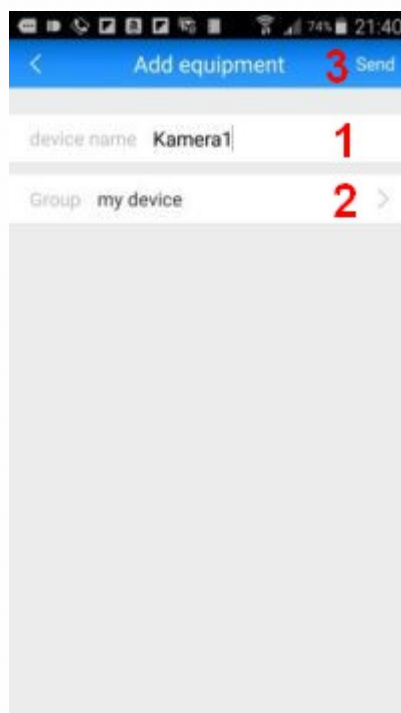
(1) beim einscannen des QR-codes ist hier automatisch die Seriennummer der Kamera erfasst.

Bei einer manuellen Eingabe durch Klick auf "Input" wie im vorhergehenden Bild beschrieben, geben Sie die Seriennummer hier manuell ein.

(2) geben Sie hier den Benutzernamen der Kamera ein – im Werkzustand bei unseren Kameramodellen "admin"

(3) geben Sie hier das Passwort der Kamera ein – im Werkzustand bei unseren Kameramodellen ebenfalls "admin"

(4) klicken Sie auf Submit um die Daten zu übernehmen.

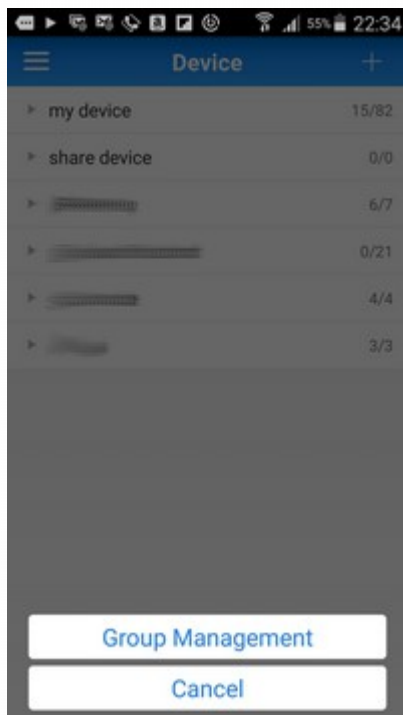
**Add equipment (Gerät hinzufügen):**

(1) vergeben Sie hier einen beliebigen Namen für die Kamera

(2) klicken Sie auf den Pfeil rechts um im nachfolgenden Fenster eine Gruppe auszuwählen, der die Kamera zugeordnet werden soll. Am Anfang ist dort lediglich "my device" (meine Geräte) und "share device" (Gerät teilen) zu finden.

Im nächsten Schritt wird aber erklärt, wie Sie weitere Gruppen anlegen können – Beispiele sind z.B. Kameras privat, Kameras Firma, usw.

(3) nach der Auswahl der Gruppe klicken Sie dann auf "Send"



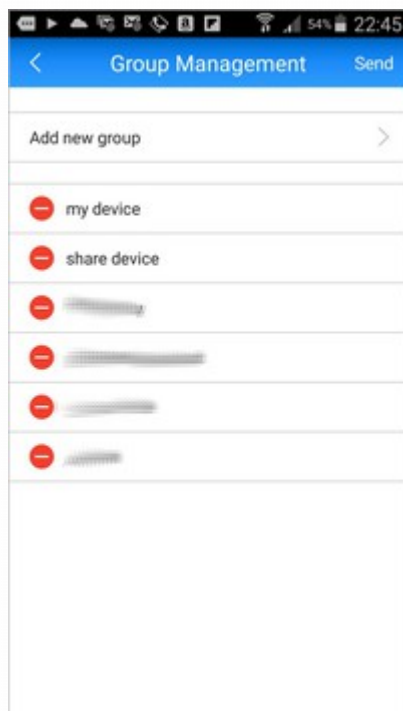
Device (Geräte):

wie im letzten Schritt beschrieben, kann in diesem Fenster eine Gruppe ausgewählt werden, der die Kamera zugeordnet werden soll. Bereits vorhanden sind "my device" und "share device". Durch einfachen Fingertipp wird die Gruppe im vorhergehenden Fenster übernommen.

Um weitere Gruppen anzulegen, tippen Sie mit dem Finger anhaltend auf eine der bereits vorhandenen Gruppen, z.B. auf "my device". Im unteren Bereich sind jetzt die Einträge "Group Management" und "Cancel" vorhanden.

"Cancel" bricht den Vorgang ab, "Group Management" (Gruppenmanagement) wird im nächsten Schritt erklärt.

Hinweis: das Management der Gruppen, ändern von Gruppen, Bezeichnungen und Namen von einzelnen Geräten kann über das Hauptmenü, und dort über den Punkt "Device" (= Gerät) vorgenommen werden. Dies wird später ab Seite 12 erklärt



Group Management (Gruppenmanagement):

um eine Gruppe hinzuzufügen, klicken Sie auf den Pfeil hinter "Add new group" (neue Gruppe hinzufügen) Sie werden dann aufgefordert einen Namen für die neue Gruppe zu vergeben.

um eine bereits angelegte Gruppe zu löschen, klicken Sie auf das rote Kreissymbol vor der betreffenden Gruppe.

um die Aktion zu vervollständigen, klicken Sie oben rechts im Bild auf Send.

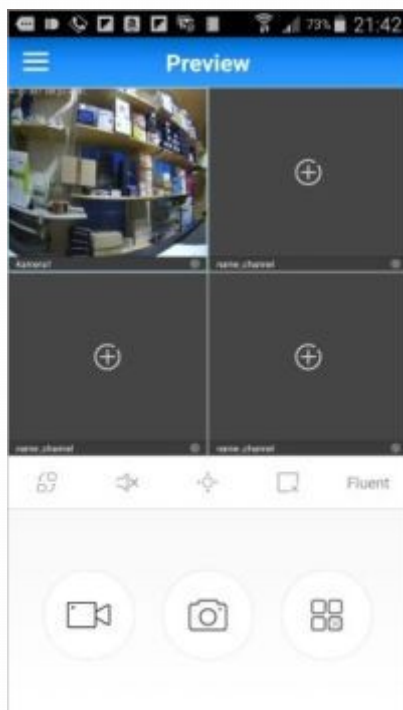
Wie im vorletzten Schritt unter "Add equipment" beschrieben, können Sie die hier angelegten Gruppen jetzt ebenfalls auswählen.



My Device (meine Geräte):

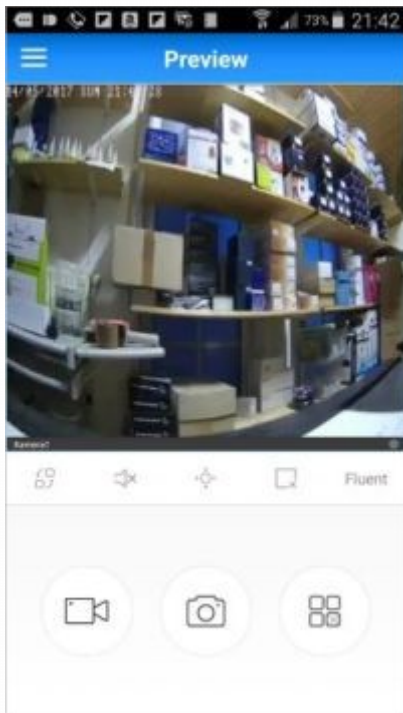
nachdem Sie eine Kamera angelegt und einer Gruppe zugeteilt haben, erscheint diese jetzt in der Übersicht. Um die Kamera aufzurufen, tippen Sie diese und/oder auch mehrere Kameras an.

Die Kamera wird dann durch Klick auf "Preview" in die Übersicht auf dem Hauptbildschirm übernommen.



Preview (Vorschau):

um das Bild größer darzustellen, machen Sie einen Doppeltip auf das Videobild



um das Bild im Vollbild darzustellen, drehen Sie einfach das Smartphone zur Seite. Achten Sie darauf, daß bei Ihrem Smartphone "Bildschirm drehen" aktiviert ist.



so wird das Bild im Vollbildmodus dargestellt. Die Auflösung ist in diesem Bild jedoch nicht besonders hoch. Das liegt daran, daß in der Standard-einstellung aus Performancegründen zuerst einmal – abhängig vom Kameramodell – auf den niedrigst auflösenden Datenstrom zugegriffen wird.



so sieht das Bild mit dem höchst auflösenden Datenstrom aus. Der Unterschied mag zwar auf den beiden Fotos nicht so richtig rüberkommen, ist aber bei bewegten Bildern deutlich zu erkennen. Zudem ist ein Smartphone Bildschirm relativ klein. Auf einem Tablet ist der Unterschied schon sehr deutlich zu sehen.



Preview – Datenstrom:

... die Umschaltung des Datenstroms erfolgt durch antippen der Auswahl, wie auch auf Seite 4, 7. Preview Bildschirm / Hauptbildschirm, Punkt (6) erklärt.

Wählen Sie den Datenstrom mit Bedacht aus. Der niedrige Datenstrom reicht bei einem Smartphonebildschirm meistens vollkommen aus. Der mittlere Datenstrom ist ein guter Kompromiss zwischen flüssigem Bild und Qualität. Der höchste Datenstrom hat je nach Kameramodell mehrere Megapixel und damit eine sehr große Datenmenge.



Preview – Übersichtsbildschirm Kameras:

siehe auch Seite 4, 7. Preview Bildschirm / Hauptbildschirm, Punkt (2).

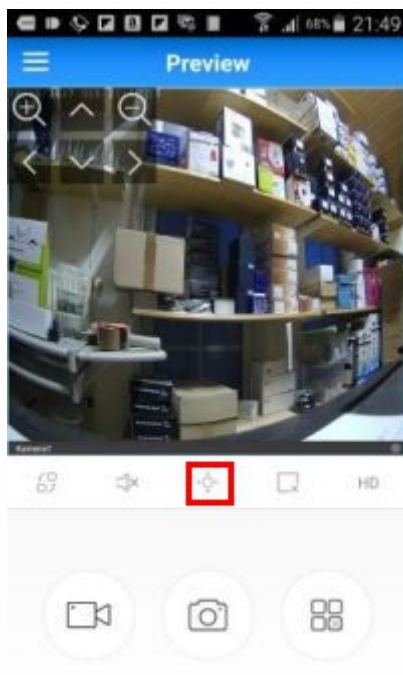
Standardmäßig startet die App mit einem 4-geteilten Übersichtsbildschirm. Das heißt, Sie können in dieser Übersicht 4 Kameras gleichzeitig auf dem Bildschirm anzeigen und eine einzelne Kamera dann durch einen Fingertip zur Vollbildansicht vergrößern.

Falls Sie mehr als 4 Kameras einrichten möchten, dann haben Sie die Auswahl zwischen einem 9 und 16 fach geteilten Bildschirm. Klicken Sie zur Auswahl auf das markierte Symbol und wählen dann den gewünschten Bildschirm aus.



Preview – Übersichtsbildschirm Kameras

die Zuordnung von einzelnen Kameras erfolgt wie schon zuvor beschrieben, durch jeweiligen Klick auf das + Symbol in einem der Felder.



Preview – PTZ Steuerelemente

siehe auch Seite 4, 7. Preview Bildschirm / Hauptbildschirm, Punkt (4).

Falls Sie eine Speeddome oder sonstige PTZ Kamera besitzen, haben Sie die Möglichkeit diese über die App zu steuern.

Klicken Sie auf das markierte Symbol.

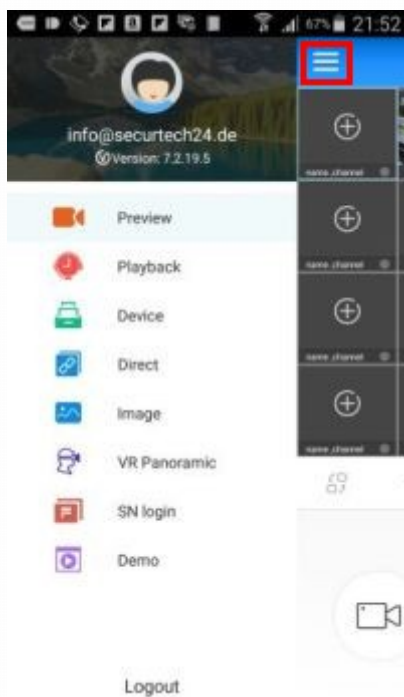
Am oberen linken Bildschirmrand erscheinen die betreffenden Symbole für Zoom und Richtungssteuerung.

Die Steuerung funktioniert nur in der Einzelansicht, bzw im Vollbildmodus und nicht im Übersichtsbildschirm mit 4, 9 oder 16 geteiltem Bildschirm!

9. Das Hauptmenü

siehe auch Seite 4, 7. Preview Bildschirm / Hauptbildschirm, Punkt (10).

Die App startet zwar mit dem Übersichtsbildschirm, bzw. Hauptbildschirm. Das ist jedoch nicht das eigentliche Hauptmenü. Dieses finden Sie durch antippen des rot umrahmten Symbols im Preview Bildschirm.



Preview: hierüber kommen Sie wieder zurück zum Preview Bildschirm

Playback: Wiedergabe von Aufzeichnungen von eingebundenen Recordern und IP-Kameras mit Aufzeichnungsfunktion auf SD-Karte.
=> Beschreibung weiter unten.

Device: es können Gruppenzuordnungen und Namen von Geräten geändert, sowie einzelne Geräte (Recorder und Kameras) wieder gelöscht werden.
=> Beschreibung weiter unten.

Direct: hier haben Sie die Möglichkeit auch fremde Recorder und Kameras einzubinden, die nicht von uns gekauft wurden. Sie benötigen hierfür die IP-Adresse oder DynDns-Adresse der Kamera bzw. Recorders, eine Portweiterleitung auf den RTSP-Port im Router, sowie Benutzername und Kennwort für den Zugriff auf das Gerät.
=> Beschreibung weiter unten.

Image: über diese Funktion können Sie Aufzeichnungen und Fotos betrachten, die Sie direkt auf dem Smartphone aufgezeichnet

haben. Also keine Aufzeichnungen, die sich auf einem Recorder befinden. Zum abspielen klicken Sie einfach die betreffende Datei in diesem Menü an.

VR Panoramic: dieser Menüpunkt ist sehr interessant, wenn Sie eine 180° bzw. 360° Panorama-Kamera besitzen. Sie können das Kamerabild in verschiedenen Variationen und Ansichten betrachten.
=> Beschreibung weiter unten.

SN login: hierüber können Sie sich über die Seriennummer oder QR-code einer unserer Kameras oder Recorder direkt mit dem Gerät verbinden, ohne diese zuvor in einer Gruppe anzulegen.

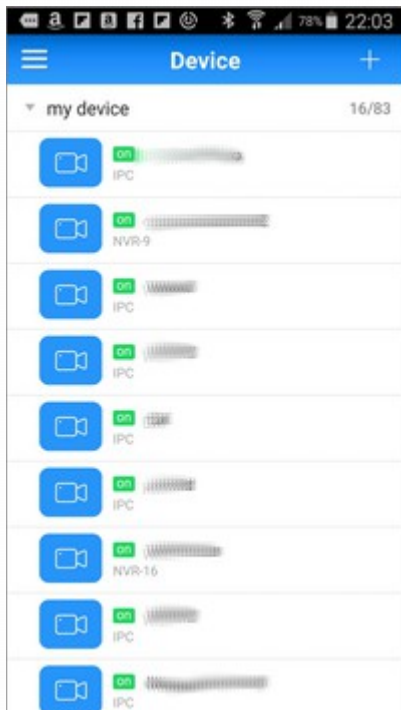
Demo: hier finden Sie eine Reihe von Demo-Kameras einloggen und ausprobieren. Unter anderem finden Sie dort auch eine 360° Kamera. Nehmen Sie sich die Zeit und experimentieren Sie mit den Funktionen. Sie werden erstaunt sein, welche Möglichkeiten eine solche Kamera bietet. Ich persönlich bin von einer Funktion besonders begeistert: es befindet sich im Menüpunkt Dome Kamera mit dem Symbol einer Deckenmontage in der Auswahl eine Ansicht, wo zwei Bilder parallel nebeneinander dargestellt werden. Es handelt sich dabei um eine 3D Ansicht, die mit einer einfachen VR-Brille (ca. 10,- Eur) für Smartphones realistisch dargestellt werden kann. Der Clou hierbei: das Bild dreht sich bei Smartphones mit eingebautem Gyro-Sensor automatisch mit, sodaß Sie das Gefühl haben mitten im Raum zu stehen! Wenn Sie eine 360° Kamera besitzen, haben Sie selbstverständlich auch die Möglichkeit auf diese Kamera zuzugreifen.

Hauptmenü – Playback

im Playback Menü können Sie Aufzeichnungen von einem gekoppelten Recorder oder Kamera mit SD-Aufzeichnungsfunktion wiedergeben.



- (1) wie schon im Preview Menü können Sie über das + Zeichen eine entsprechende Kamera oder Recorder auswählen. Bei der Wiedergabe eines Recorders sind max. 4 Kameras gleichzeitig möglich.
- (2) Timeline: hier wählen Sie die Uhrzeit der Wiedergabe aus. Falls Sie Ihre Aufzeichnungen nur über Bewegungserkennung aufzeichnen, ist die Suche über die Timeline etwas "fummelig" – funktioniert aber. Die Aufzeichnung über Bewegung werden in der Timeline über kleine grüne senkrechte Balken gekennzeichnet. Mit dem Finger bewegen Sie die Timeline bis zur gewünschten Uhrzeit um die Aufzeichnung wiederzugeben. Falls Sie eine Aufzeichnung eines bestimmten Datums suchen, beachten Sie auch Punkt bzw. Symbol (8)
- (3) Videoaufnahme von der Aufnahme des Recorders anfertigen. Die Aufnahme wird auf dem Smartphone gespeichert und kann im im Hauptmenü unter dem Punkt "Image" wiedergefunden werden.
- (4) Fotoschnappschuss anfertigen, sonst wie vor.
- (5) alle Kamera- oder Recorderkanäle ein- oder ausblenden.
- (6) Umschalten von 1x auf 4x Bilddarstellung
- (7) Ton (falls vorhanden) ein- oder ausblenden.
- (8) blendet einen kleinen Kalender ein zur Auswahl eines bestimmten Datums.
- (9) schließt die Darstellung des gerade aktiv eingeblendeten Recorderkanals oder Kamera



Hauptmenü – Device (Geräte)

hier befindet sich die Geräteverwaltung für Kameras und Recorder, die über das Preview Menü eingebunden wurden, wie auch auf Seite 5 – 7 beschrieben.

Der Unterschied zu dem gleichnamigen Menüpunkt, der über das einbinden der Kamera aufgerufen wird ist der, daß hier die Geräte auch umbenannt, einer anderen Gruppe zugeordnet oder auch gelöscht werden können.

Sie sehen hier in der Liste über das grüne Symbol mit der Bezeichnung ON, welche der Geräte gerade online sind. Es können übrigens auch nur Geräte umbenannt oder generell verändert werden die online sind.

Wählen Sie eine der Kameras oder Recorder durch antippen mit dem Finger aus.



... es erscheint das Datenfenster der ausgewählten Kamera. Hier können Sie nur die Bezeichnung der Kamera / Recorder ändern (Device name (1)) und die Zuordnung der Gruppe (Group (2)) – z.B. um eine Kamera aus der Gruppe "Kameras Lager1" in die Gruppe "Kameras Lager2" zu verschieben.

Über den Button "Delete" (= löschen) haben Sie außerdem noch die Möglichkeit, eine Kamera oder Recorder komplett zu entfernen.

Hauptmenü – Direct

hier können Sie Kameras und Recorder einer anderen Marke einbinden, oder auch Geräte, die nicht über die Server des Herstellers laufen sollen. Für die Einbindung sind jedoch gewisse Grundkenntnisse vorausgesetzt, wie z.B. einrichten von DynDNS-Adressen, Portweiterleitung, usw.

Eine Anleitung hierzu finden Sie auf unserer Homepage: http://www.securtech24.de/IP-Kamera-mit-DynDNS-Zugang-einrichten:_:16.html?MODsid=5l3ja6eh5faglejsj2uv8q0o5



Zunächst sieht der Bildschirm genau aus wie unter dem bereits beschriebenen Preview Menü. Klicken Sie zum hinzufügen eines Gerätes (Kamera oder Recorder) auf ein + Symbol in der Fensteransicht. Es öffnet sich ein zunächst leerer Bildschirm, in welchem später die so hinzugefügten Kameras gelistet werden. Klicken Sie oben rechts auf das + Symbol.

Es öffnet sich dann der Bildschirm "Add Device" (= Gerät hinzufügen).

Wählen Sie jetzt zuerst aus, um welches Gerät es sich handelt:

IPC / Fish: eine Onvif IP-Kamera oder Fischaugenkamera / Panoramakamera

DVR: ein normaler DVR-Recorder

NVR/HVR/XVR: ein IP-Recorder oder Multifunktionsrecorder

Füllen Sie jetzt die Felder darunter mit den notwendigen Angaben:

device name: beliebiger Geräte name

ip address: die IP-Adresse der Kamera / Recorder im Netzwerk, bzw. die DynDNS-Adresse für die Abfrage über Internet.

RTSP Port: tragen Sie hier den RTSP-Port (nicht HTTP-Port!!!) der Kamera oder des Recorders ein. Diese Angabe finden Sie im Gerätemenü des betreffenden Geräts oder auch über ein Suchtool falls vorhanden. Beachten Sie, daß für eine Abfrage im Router eine Portweiterleitung eingerichtet sein muß.

=> im DVR-Menü heißt diese Angabe Server-Port

userName: Benutzername für den Zugriff auf die Kamera oder Recorder

PassWord: Passwort für den Zugriff auf Kamera oder Recorder

Channels: Anzahl Kanäle. Tragen Sie hier bei einer einzelnen Kamera 1 ein.

Klicken Sie zum Abschluß oben rechts auf "Save" (= abspeichern)

Hauptmenü – VR Panoramic

Falls Sie eine 180° / 360° / FishEye (Fischaugenkamera) bzw. Panoramakamera besitzen, dann haben Sie hier die Möglichkeit diese einzubinden und in allen Variationen zu betrachten.

Mit einer solchen Kamera ist es möglich, einen kompletten Raum mit nur einer einzigen Kamera komplett zu überwachen. Die Bilder werden in der Grundansicht zwar als runder Kreis angezeigt, dahinter steckt jedoch viel mehr: es ist möglich einzelne Punkte in der Grundansicht auszuwählen, diese dann 2-dimensional zu betrachten – auch verschiedene Bilder auf einem mehrfach geteilten Bildschirm. Es ist möglich, Routen mit jeder einzelnen Ansicht abzufahren und mit einer einfachen 3D Brille für Smartphones mit Rotationssensor, bzw. Kompass die Umgebung sogar in 3D zu betrachten. Das Bild bewegt sich dabei automatisch mit drehen des Kopfes – muß man gesehen haben!

Die Beschreibung der einzelnen Funktionen zeigen wir gleich im Anschluß im Menüpunkt "DEMO". Dort haben Sie auch die Möglichkeit eine solche Kamera einfach mal auszuprobieren!

Hauptmenü – Demo

Hier finden Sie eine Reihe von Demo Kameras, die Sie auch über unseren Shop (www.securtech24.de) beziehen können. Es handelt sich hierbei um Kameras mit mindestens Full HD Auflösung, bzw. auch Kameras mit 4 und mehr Megapixel Auflösung. In der Ansicht auf dem Smartphone kommt das aufgrund des kleinen Bildschirmes zwar nicht so richtig zur Geltung. Aber auf einem großen Bildschirm sind die Unterschiede schon sehr deutlich.

Achten Sie auf die Bezeichnung der Chipsätze. Diese sind in unseren Angeboten unter Technische Daten ebenfalls zu finden.

Um eine Kamera zu starten, tippen Sie diese einfach mit dem Finger an.



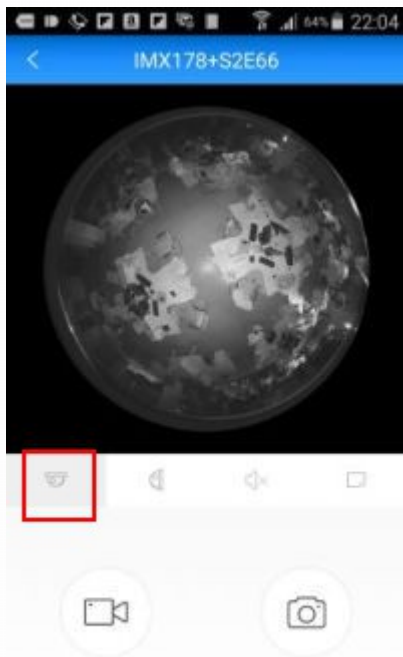
Ganz besonders interessant ist auch die letzte Kamera in dieser Liste. Es handelt sich um eine 360° Fischaugenkamera, deren Vorzüge wir zuvor schon erwähnt haben.

Die Überwachung mit einer Panoramakamera findet allerdings üblicherweise mit einem PC und der entsprechenden Software, bzw. dem Webmodul der Kamera statt, bzw. auch über die Smartphone App. Einen speziellen NVR Recorder der die Vorzüge dieser Kamera nutzen kann, gibt es momentan leider noch nicht.

Die Kamera kann aber über den PC aufgezeichnet werden, bzw. zur Raumüberwachung gibt es auch Modelle, die bei Erkennung einer Bewegung auf SD-Speicherkarte aufzeichnen. Die Aufzeichnungen können dann über die Smartphone App oder den PC angeschaut werden.

Gleich im Anschluß schauen wir uns diese Kamera kurz an – Sie haben natürlich auch die Möglichkeit die Kamera frei zu testen. Am besten relativ früh am Tag, denn in Asien ist es wegen der Zeitverschiebung einige Stunden im Voraus – und Sie sehen wir wir jetzt im Moment leider nur ein Bild bei Dunkelheit.

Hauptmenü – Demo – Panoramakamera:

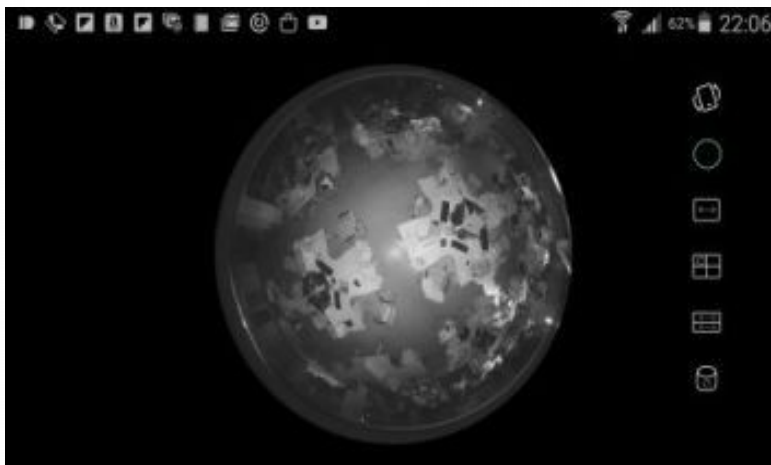


Das Bild ist wie schon erwähnt, in der Startposition einfach rund, zeigt aber die Komplette Ansicht eines Raumes von oben, lückenlos.

Um in einzelne Bereiche reinzuzoomen, ziehen Sie mit 2 Fingern in dem runden Bild einen Ausschnitt auf. Sie können das Bild auch Perspektivisch betrachten, indem Sie den oberen Teil der Kugel mit dem Finger einfach nach unten ziehen.

Wenn Sie auf das rot umrahmte Symbol klicken, werden seitlich Bedienelemente für die verschiedenen Ansichten der Kamera angezeigt.

Drehen Sie Ihr Smartphone zur Seite, dann wird das Bild größer dargestellt – achten Sie darauf, das der Sensor des Smartphone zum drehen des Bildschirms aktiviert ist.



Auf der rechten Seite finden Sie jetzt die Symbole um die Kamera in verschiedenen Ansichten darzustellen. Testen Sie die unterschiedlichen Ansichten im Alleingang...

Als Hinweis: mit dem obersten Symbol wird das Bild der Kamera in den 3D Modus geschaltet. Es werden 2 Bilder nebeneinander versetzt dargestellt. Mit einer entsprechenden Brille für ca. 10 – 15 Eur kann das Smartphone dort eingesetzt und die Bilder im 3D Modus betrachtet werden. Bei Smartphones mit Gyro-Sensor wird das Bild beim drehen des Kopfes automatisch mitgedreht!

In der Grundansicht (2. Symbol von oben) kann beliebig in das Bild eingezoomt werden. Die Ansicht ist dabei nicht nur von oben, sondern auch seitlich sichtbar!